

Ricke verteidigte Wechsel

Am 17. Oktober hatte ich mich auf Rehwild angesetzt. Eine Ricke mit kräftigem Kitz und ein Schmalreh ästeten vor mir unter einer Eiche am Waldrand über hundert Meter entfernt. Ich pürchte den Sprung in einem breiten, tiefen Graben an, und als ich gerade den darin einmündenden Bretterzaun einer Viehtränke überkletterte, stürmten die Rehe auf den hier durch eine Lücke verlaufenden Wechsel zu. Es gelang mir noch, auf der breiten Bretterkante sitzend, den Drilling zu entsichern, die Waffe zu heben sowie den Abzug einzustecken – und heraus

war der Schuß. Ich hatte das Schmalreh auf nur zehn Meter Entfernung glatt unterschossen.

Das Rehwild stand wie erstarrt, trat irritiert hin und her, wagte aber nicht, den Wassergraben zu überfallen. Schließlich zog es gut fünfzig Meter von mir weg zu einem zweiten Wechsel, der durch einen flachen Einschnitt in den Grabenrändern und dem dazwischenliegenden „Knick“ verlief. Fast gleichzeitig trollten aus dem ihm gegenüberliegenden Feldgehölz eine Ricke und Bockkitz auf jene Stelle zu. Als sie dort den Graben überfallen wollten, zog das von mir zuerst beobachtete Altreh auf die kurz vor dem Einschnitt des Walles verhoffende Ricke zu und drängte sie vom Durchschluß ab. Erneut versuchte die das Bockkitz führende Ricke, auf dem Wechsel weiterzukommen, trollte vor und wurde abermals von ihrer Widersacherin, diesmal mit gesenktem Haupt, angenommen.

Eine Weile schoben die beiden Ricken einander mit den Häuptionen vor und zurück; das Bockkitz sprang mehrere Meter weit ab, das Schmalreh beunruhigt umher, es verhoffte schließlich mit gespreiztem Spiegel. Das Rickenkitz schien das ganze als Spiel aufzufassen, es tollte wie übermütig im Kreise herum. Die das Bockkitz führende Ricke wandte sich plötzlich ab und sprang einige Fluchten zurück. Daraufhin drängte das Altreh mit seinem Rickenkitz und dem Schmalreh zum hohlwegartigen Wechsel. Erneut versuchte nun die andere Ricke, ihn in langen Fluchten anzunehmen, doch wieder wurde sie von ihrer Gegnerin daran gehindert. Sie schoben sich mit den Häuptionen vor und zurück, wie man es oft bei Böcken vor Beginn der Einstandskämpfe sieht; keine wollte weichen.

Bis auf dreißig Schritte war ich nähertgepörscht, um auf das Schmalreh günstiger zu Schuß zu kommen. Doch eine Windbö trieb dem Wild meine Wittrung zu; Ricke und Bockkitz flüchteten zum Feldgehölz. Dann erst verschwand der „Dreier-Sprung“ auf dem verteidigten Wechsel.

Hans Atten